



Comebacker Robin Niesner war an der Seite von Marvin Schmidt gleich zweimal siegreich.

SEBASTIAN PRIEBE/REGIOS24



Sonja Melzer und Dennis Friedenstab brachten die Heimsiege jeweils früh unter Dach und Fach.

SEBASTIAN PRIEBE/REGIOS24

7:1, 7:1! SG-Express rauscht weiter

Badminton-Regionalliga: Spitzenreiter Gifhorn/Nienburg gibt sich keine Blöße

Jens Neumann

Gifhorn. Sie haben die nächsten beiden Aufgaben abgehakt, sich im Titelrennen der Regionalliga keine Blöße gegeben: Die Badminton-Cracks der SG Gifhorn/Nienburg stellten ihre gute Form auch in den beiden Heimspielen gegen SSW Hamburg und PSV Bremen unter Beweis und feierten zwei glatte 7:1-Erfolge. Damit wird das folgende Heimspiel gegen den SV Berliner Brauereien am 11. Februar praktisch zu einem halben Endspiel ...

„Das 1. Herrendoppel und das Damendoppel haben gewackelt – alle anderen Spiele haben wir in zwei Sätzen gewonnen“, hob SG-Kapitän Dennis Friedenstab den identischen Spielverlauf der beiden Begegnungen hervor. Während die Herren aber jeweils noch die Kurve bekamen, mussten sich die Damen im Doppel geschlagen geben. Ärger-

lich war dabei die Dreisatzniederlage von Sonja Melzer und Martina Nöst gegen die Bremer Paarung Maren Völkering/Samira Shiw Gobin. Beim Stand von 20:19 im dritten Satz behinderten sich die Gifhornrinnen beim Matchball gegenseitig und verloren das Spiel in der Verlängerung mit 20:22.

Als Glücksgriff aus Sicht der Gastgeber erwies sich Robin Niesner, der im 2. Herrendoppel an der Seite von Marvin Schmidt aushalf – und beide Spiele gewann. „So einen wie Robin in der Hinterhand zu haben, das ist echt gut“, meinte Friedenstab über den Einsatz des 45-jährigen Routiniers, der für Thies Huth (verletzt) und Yannik Joop (krank) in die Bresche sprang.

„Als ich von Dennis gehört habe, dass beide ausfallen, bin ich am Dienstag und Donnerstag zum Training gegangen“, schilderte Niesner, der sich seit November eigentlich

Das 1. Herrendoppel und das Damendoppel haben gewackelt – alle anderen Spiele haben wir in zwei Sätzen gewonnen.

Dennis Friedenstab, Kapitän der SG, über den identischen Spielverlauf in den beiden Heimspielen

auf Inlinehockey konzentriert hatte. „Man merkt aber: Es geht noch ein bisschen was“, merkte Niesner nach dem zweiten Heimspiel schmunzelnd an: „Es hat Spaß gemacht. Heute war es noch mal eine Steigerung im Vergleich zu gestern.“

Eine Steigerung, die allerdings auch vonnöten war, schließlich war das Bremer Duo mit dem Ex-Gifhorner Tobias Langpaap und Jona-

than Busch auch deutlich stärker als die Hamburger Paarung am Tag zuvor. „Marvin Schmidt hat wirklich super gespielt“, lobte der Routinier den Youngster an seiner Seite. „Wir haben früher schon mal in der Oberliga zusammengespielt und passen gut vom Spielstil zusammen“, fand Niesner. „Ich habe ihm gesagt, er ist der Spieler, der Druck machen muss.“

Und das tat Marvin Schmidt auch, der zudem seine beiden 3. Herreneinzel jeweils glatt gewann. Patrick Thöne untermauerte seine Topform in den Spitzeneinzeln souverän, Holger Herbst „ist ebenfalls sehr gut drauf gewesen“, freute sich Kapitän Friedenstab. Und er selbst war es, der jeweils im Mixed den Sieg mit dem fünften Punkt vorzeitig sicherstellte. „Im Mixed mit Sonja Melzer läuft es einfach rund“, stellte Dennis Friedenstab rundum zufrieden fest.

SG Gifhorn/Nienburg – SSW Hamburg

7:1

1. HD: Thöne/Friedenstab – Zurek/Zander	15:21, 21:13, 21:11
DD: Melzer/Nöst – Lux/Reincke	18:21, 16:21
2. HD: Schmidt/Niesner – Bartels/Naß	21:17, 21:15
1. HE: Patrick Thöne – Mehran Zurek	21:8, 21:8
DE: Martina Nöst – Hannah Berge	21:19, 21:18
MX: Friedenstab/Melzer – Zander/Reincke	21:7, 22:20
2. HE: Holger Herbst – Thomas Bartels	25:23, 22:20
3. HE: Marvin Schmidt – Moritz Naß	21:13, 21:15

SG Gifhorn/Nienburg – PSV Bremen

7:1

1. HD: Thöne/Friedenstab – Windhorst/Packroß	21:19, 9:21, 21:9
DD: Melzer/Nöst – Völkering/Gobin	18:21, 23:21, 20:22
2. HD: Schmidt/Niesner – Langpaap/Busch	22:20, 24:22
1. HE: Patrick Thöne – Yannik Windhorst	21:11, 21:12
DE: Martina Nöst – Samira Shiw Gobin	21:9, 23:21
MX: Friedenstab/Melzer – Langpaap/Völkering	21:19, 21:14
2. HE: Holger Herbst – Jonathan Busch	21:14, 21:10
3. HE: Marvin Schmidt – Mischa Samuel Packroß	21:15, 21:14